

Krankenhaus

TECHNIK + MANAGEMENT

Die Fachzeitschrift für den HealthCare-Markt

Themen

Mit Mentor erfolgreich
durch die Ausbildung

Digitalisierung: Der frühe
Vogel fängt den Wurm

Auf dem Weg zum
perfekten Medizinprodukt

Automatisierung:
Stressfrei parken per App

Special

Medizintechnik



Titelstory

Mit Augmented Reality
zu noch mehr Präzision

Mehr Effizienz dank digitalisierten OP-Managements
in der Facharztambulanz Hamburg

Adieu Faxgerät

Die Facharztambulanz Hamburg hat ein digitales OP-Management eingeführt. Bereits 95 Prozent aller Patientenregistrierungen werden online abgewickelt; Telefonabsprachen konnten stark reduziert werden. Sogar die externen Zuweiser sind digital in das System eingebunden. So konnte die Ausfallrate im OP verringert und die Plangenaugigkeit erhöht werden. Die OP-Säle werden nun optimal ausgelastet.

Für viele Kliniken ist eine analoge, Fax- und papierbasierte OP-Anmeldung bis dato immer noch ‚unorganisierte‘ Realität. Auch die Facharztambulanz Hamburg kämpfte täglich mit Hunderten von Faxen. Papierstau, unleserliche Anmeldungen oder solche, die zu spät oder im falschen Klinikbereich ankamen, erschwerten eine reibungslose OP-Koordination. Ein Zustand, der im Zuge der Klinikdigitalisierung der Vergangenheit angehören sollte. Ca. 7.000 Operationen führt die Facharztambulanz Hamburg im Jahr

durch, die durch den Zusammenschluss zweier traditionsreicher Kliniken im Jahre 2005 entstanden ist. Das größte Belegkrankenhaus Hamburgs wird von über 80 niedergelassenen Fachärzten im Belegarztsystem getragen. Haus- und Fachärzte – sei es als Beleg-, Kooperations- oder angestellter Arzt – arbeiten Hand in Hand mit dem Klinikpersonal, um den Patienten eine optimale Versorgung zu gewährleisten.

Dabei ist die Planung schon einer einzelnen Operation ein komplexer Prozess. Trifft ein analoges OP-Management auf die Koordination interner und externer Beteiligten, ist an einen reibungslosen und vor allem effizienten Ablauf nicht mehr zu denken. Die Facharztambulanz fand die Lösung in einer digitalisierten OP-Koordination und zeigt damit, dass Tradition und Moderne sich nicht ausschließen, sondern gegenseitig ergänzen können.

Um die gesamte Prozessplanung und Kommunikation rund um die OP-Koordination innerhalb einer zentralen Plattform abzubilden,

nutzt die Klinik bereits seit 2008 die Lösung des E-Health Anbieters samedy. Die gleichnamige Software as a Service (SaaS) ermöglicht eine standortübergreifende Patientenkoordination und eine gemeinsame Ressourcenplanung für alle Operateure.

Klinikübergreifende, digitale Ressourcenplanung

Mit Einführung des webbasierten OP-Anmeldesystems wurde die klinikinterne Ressourcenplanung mit der Patientenregistrierung und der OP-Einbuchung der belegärztlichen Praxen verbunden. Das heißt, die OP-Vorbereitung wie beispielsweise das Anästhesiegespräch sowie alle benötigten Ressourcen wie OP-Säle, Ärzte, Technik und Material können geplant werden. Dies geschieht unabhängig davon, ob diese innerhalb der Klinik selbst oder extern zur Verfügung stehen. Auch die Terminerinnerung via SMS einige Tage vor der OP an Patienten, die eine Einwilligung dafür gegeben haben, hilft, Terminausfälle zu vermeiden und wird von den Patienten geschätzt. Die Basis einer optimalen Ressourcenplanung für das OP-Management ist ein intelligenter, in Echtzeit arbeitender Kalender. Das Herzstück bildet das Buchungsregelwerk. In enger Abstimmung mit samedy

Rund 7.000 Operationen werden jährlich in der Facharztambulanz Hamburg, dem größten Belegkrankenhaus in Hamburg, durchgeführt.



Durch die Einführung einer digital gesteuerten Ressourcenplanung wurde die Ausfallrate im OP verringert und die Plangenaugigkeit deutlich erhöht.

Bilder: Facharztklinik Hamburg

wurde es individuell an die internen Strukturen der Facharztklinik und die Anforderungen des Qualitätsmanagements angepasst. Von der Klinik vorgegebene Regeln, wie beispielsweise Kontingente für die maximalen Aufnahmen pro Tag und Station oder festgelegte OP-Zeiten, sorgen für Planungssicherheit und eine optimale OP-Auslastung. Erweiterte Kontrollfunktionen im Rahmen der Ressourcenplanung sichern zudem die Einhaltung der vorgegebenen Pflegepersonal-Untergrenzen.

„Die von uns definierten Regeln geben den Operateuren eine Struktur vor. Durch festgelegte OP-Kontingente werden so nur Ressourcen für die jeweiligen Operateure eingeplant, die tatsächlich verfügbar sind. Die OP-Kontingente werden dann mithilfe des Systems eingehalten, sodass ein Operateur nicht mehr Termine buchen kann, als ihm zur Verfügung stehen“, erklärt Regina Heil, Aufnahmeleitung an der Facharztklinik. Auch die OP-Dauer kann operateurbezogen festgelegt werden. Insgesamt helfen diese Vorgaben und Regeln dabei, die OP-Taktung optimal zu gestalten sowie Staus und Verschiebungen im OP-Plan zu reduzieren.

OP-Vakanzen und individuelle Zeitfenster

Um Abweichungen bei der Planung rechtzeitig berücksichtigen zu können, arbeitet die Klinik sowohl mit im System hinterlegten OP-Vakanzen als auch mit individuellen Zeitfenstern für notfallbezogene Operationen. Das heißt für die Ressource der OP-Vakanz: Sind Operateure beispielsweise im Urlaub, wird dies vorab per E-Mail an die Klinik kommuniziert, die die entsprechenden OP-Slots innerhalb der samedi-Plattform für andere Operateure freigibt. Die Funktion der OP-Vakanzen ermöglicht eine bedarfsgerechte Einteilung der Verfügbarkeiten. Die volle Kontrolle der Buchungsmöglichkeiten bleibt dabei zu jeder Zeit bei der Klinik. OP-Ressourcen und -Belegung werden zudem in der zentralen Übersicht abgebildet, was für mehr Transparenz für alle Beteiligten sorgt.

Das Buchungsregelwerk wird im Anmeldeprozess um Kommentarsatzes ergänzt. Denn zur internen Ressourcenplanung einer anstehenden Operation gehört neben der

Buchung des OPs und den beteiligten Personen unter anderem auch die dazugehörige Ausrüstung. So werden zusätzliche Informationen terminartspezifisch abgefragt: Welche Materialien werden für die OP benötigt? Ist Fremdmaterial erforderlich, das die Klinik nicht standardmäßig vorhält? Wird zur Einrichtung ein externer Techniker benötigt? Diese und weitere Fragen werden innerhalb der Onlineanmeldung durch individuelle Pflichtfelder abgeklärt. So erhält die Klinik terminrelevante Informationen zur richtigen Zeit. Auf Basis des Feedbacks der Nutzer wird das Anmeldeformular der Facharztklinik Hamburg stets weiterentwickelt: Was funktioniert gut? An welcher Stelle werden mehr oder andere Informationen benötigt? Damit auch die belegärztlichen Praxen über das Online-Buchungssystem OPs ohne zeitliche Beschränkungen anmelden, verschieben und absagen können, werden Schnittstellen zu allen gängigen Praxisverwaltungs- und Informationssystemen genutzt. Doppeleingaben bei der OP-Anmeldung werden so vermieden. Die externen Zuweiser



95 Prozent aller Patientenanmeldungen werden in der Facharztklinik bereits online abgewickelt. Telefonabsprachen im Klinikalltag konnten um 40 Prozent reduziert werden.



Digitalisierte Prozesse wie die OP-Koordination entlasten im Klinikalltag. So bleibt mehr Zeit für die Patienten.

sind über samedi indirekt mit dem KIS der Facharztambulanz Hamburg verbunden und sichern dadurch eine hohe Datenqualität. Denn: Je besser die Daten über die Schnittstellen geführt werden, desto hochwertiger ist die Datenqualität für die OP-Planung im KIS.

Die samedi-Plattform erfüllt strengste Anforderungen an den Datenschutz mittels einer eigens entwickelten, patentierten Ende-zu-Ende-Verschlüsselung und ist DSGVO-konform. Aufgrund der Verschlüsselungsverfahren liegt zudem keine Unterbrechung der ärztlichen Schweigepflicht nach § 203 StGB vor und auch der Beschlagnahmenschutz nach § 97 StPO findet Anwendung. Durch das mehrstufige System aus Verschlüsselungs-Algorithmen haben weder die samedi GmbH noch Dritte Zugriff auf die Daten.

Entlastung am Telefon, mehr Zeit für die Patienten

Heute werden bereits über 95 Prozent aller Patientenmeldungen online abgewickelt. Durch die Einführung eines digitalisierten OP-Managements konnte die Zufriedenheit aller Akteure in der Behand-

lungskette verbessert werden. „Durch die Echtzeitplanung über die Onlineanmeldung konnten die Telefonabsprachen im Klinikalltag um mindestens 40 Prozent reduziert werden. Das entlastet insbesondere das Klinikpersonal“, sagt Aufnahmeleiterin Regina Heil. Weitere Vorteile: Es gehen 7.000 Faxe weniger pro Jahr ein. Dadurch können etwa 73 Arbeitstage jährlich durch den Wegfall der händischen Verarbeitung eingespart werden. Zudem hat sich die Fehlerrate in der Kommunikation deutlich reduziert, wodurch auch die Patientenzufriedenheit erhöht werden konnte.

Mit der Einführung der digital gesteuerten Ressourcenplanung hat sich der gesamte OP-Planungsprozess grundlegend verbessert. Die Ausfallrate im OP ist gesunken und die Plangenaugigkeit hat sich deutlich erhöht: Aus der Halbierung der Ausfallrate – etwa ein Prozent der Operationen fielen vorher beispielsweise aufgrund von fehlendem Saal, Operateur oder Patient aus – resultiert eine Wertschöpfung von etwa 70.000 Euro jährlich. Die OP-Plangenaugigkeit konnte vom schlechtesten Fall einer Varianz von zwei Standardabweichungen (ca. 32 Prozent) auf eine Standardabweichung

(ca. 16 Prozent) verringert werden. Ein hektisches Ad-hoc-Management wird so verhindert und Fehler in der Durchführung werden reduziert. Zudem konnten klar definierte Strukturen und digitalisierte Abläufe für die intersektorale Zusammenarbeit geschaffen und die OP-Säle optimal ausgelastet werden.

Zukünftig sollen noch weitere Schritte der OP-Planung digitalisiert werden. Das betrifft insbesondere die Kommunikation mit den Patienten. Aktuell werden erforderliche Unterlagen für die OP von den Patienten in Papierform mitgebracht. Um die Kommunikation zwischen Zuweiser und Patient zu erleichtern, wird die Facharztambulanz Hamburg zukünftig auf Onlineformulare umstellen. Über sein bei samedi angelegtes Konto kann der Patient zur Operation benötigte Formulare wie etwa den Anamnesebogen vorab online ausfüllen. Nach seiner Zustimmung werden die Dokumente dann Ende-zu-Ende-verschlüsselt digital an die Klinik übermittelt.

„Wir sehen deutlich, dass Patienten selbstbestimmter werden und vermehrt Wege und Mittel einfordern, die dies ermöglichen“, so Heil. „Auf lange Sicht rechnen wir damit, dass Patienten organisatorische und formale Angelegenheiten immer mehr selbst in die Hand nehmen. Und wir wollen ihnen diese Möglichkeit bieten, zum Beispiel, indem Patienten das Narkosegespräch selbst terminieren können.“ Wichtig sei der Facharztambulanz dabei, dass digitalisierte Prozesse wie die OP-Koordination als ergänzende Maßnahmen die Menschen im Klinikalltag unterstützen und entlasten, sodass mehr Zeit für die Patienten vor Ort geschaffen wird.

Claudia Both

Kontakt

samedi GmbH
Claudia Both
Director of Projects & Product
Rigaer Straße 44
10247 Berlin
Tel.: +49 30 212307070
info@samedi.de
www.samedi.com